

# NEUBAU ZWEIFACHSPORTHALLE ST. WOLFGANG SCHULE

<b>Bauherr</b>	Stadt Regensburg	Direktorium 2
<b>Standort</b>	Brentanostraße 13	Regensburg
<b>Planung</b>	Stadt Regensburg, Gebäude:	Hochbauamt
<b>Haustechnik:</b>		Amt für Bauverwaltung und Betriebstechnik
<b>Tragwerksplanung</b>	Ingenieurbüro Graf,	Regensburg
<b>Heizung/Lüftung/Sanitär</b>	Ingenieurbüro Gebauer,	Regensburg
<b>Elektroplanung</b>	Ingenieurbüro Anthofer,	Regensburg
<b>Freiflächenplanung</b>	Stadt Regensburg	Gartenamt
<b>Termine</b>		
Planung:	07.2001 bis	05.2002
Bauzeit:	06.2002 bis	12.2003
<b>Flächen/Rauminhalte</b>		
Hauptnutzfläche:	1.227 m <sup>2</sup>	
Bruttorauminhalt:	10.135 m <sup>3</sup>	
<b>Kosten</b>		
2,55 Mio. € Gesamtkosten (o. Außen- anlagen)		
2,16 Mio. € (KG 3, einschl. techn. Aus- stattung und Beleuchtung, dies entspr. 1.770,00 €/m <sup>2</sup> HNF, 214,00 €/m <sup>3</sup> BRI)		



Der Neubau ist im Hallenbereich eingeschossig, im Nebenraumbereich zweigeschossig entwickelt. Der Hallenfußboden und ein Vollgeschoss des Anbaus liegen unterhalb der Geländeoberkante. Dadurch konnte die Fassade der Sporthalle an der Strasse in einer maßstäblichen Höhe gehalten werden.

Im Erdgeschoss werden durch den Stiefelgang die Umkleieräume der Schüler und der Lehrer und die dazwischenliegenden Nassbereiche erschlossen. Außerdem entsteht für Nutzer und Besucher eine offene, visuelle Verbindung zwischen Halle und Nebenzone. Vom Turnschuhgang führt eine einläufige Treppe ins Untergeschoss zur Halle. Im Untergeschoss befinden sich die der Halle zugeordneten Geräteräume, ein Sanitäts- und Regieraum, die notwendigen WC-Anlagen und die Technikräume.

Die Sporthalle wurde als Stahlbau mit massiven, als Sichtbeton ausgeführten, aussteifenden Wandscheiben errichtet. Dadurch entsteht ein Wechsel zwischen grosszügig verglasten Fassaden- und massiven Wandflächen. Die Stahlkonstruktion besteht aus zwei Fachwerkträgern über der Hallenmitte und jeweils sieben unterspannten Nebenträgern.

Insgesamt wurde die Halle, und das nicht nur aus Kostengründen, hauptsächlich mit den in ihrer Beschaffenheit und Funktion klar erkennbar bleibenden Baustoffen Beton, Holz, Stahl und Glas konstruiert und gestaltet.

Die Wahl möglichst unbehandelter Oberflächen beruht auch auf der Überlegung, die Kosten für den Bauunterhalt gering zu halten. So sind zum Beispiel keine Wandanstriche notwendig und die Wandflächen sind unempfindlich gegenüber Verschmutzung und Beschädigungen. Neben den guten Ausschreibungsergebnissen konnten durch konsequente Planung, Materialwahl und die produktive Zusammenarbeit mit beteiligten Ämtern, Fachingenieuren und ausführenden Firmen die in der Kostenberechnung auf ursprünglich ca. 2,80 Mio. € geschätzter Baukosten (KG 3) auf 2,16 Mio. € gesenkt werden.

